

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 42: Knalltüte Yuji in Aktion

Während unsere Helden weiterhin darauf hofften, endlich in Bad Lavastadt anzukommen, musste Tojo eine unangenehme Person kennenlernen: Shio. Er und sein Freund Yuji sind Mitglieder der Pokémon Force und das Ziel der Trainer, die dieser Organisation angehören, ist es, andere Pokémon-Trainer zu besiegen, damit diese demotiviert werden, das Pokémon-Training aufgeben und sich anderen Dingen als Pokémon widmen. Shio und Tojo traten gegeneinander an, jedoch kam dabei nicht mehr als ein Unentschieden heraus, was beide Kontrahenten negativ überraschte.

Mittlerweile hatten Takeshi und seine Freunde schon eine große Strecke zurückgelegt. Takeshi hatte seitdem einige Kämpfe gegen Wanderer bestritten, die er alle mit Leichtigkeit gewann. Besonders seine Pokémon Moorabbel und Tentoxa halfen ihm dabei. Nach einiger Zeit gelangten Takeshi, Jeff und Kira zu einem großen, felsigen Platz. Ganz links befand sich der Eingang zu einer kleinen Höhle. Rechts hingegen stand ein kleines Häuschen, in dem sich eine Seilbahn befand, die einen bis zur Spitze eines Berges bringen konnte. Von der Spitze des Berges aus wäre es dann bis nach Bad Lavastadt nur noch ein Katzensprung.

Etwas desorientiert sah sich Takeshi um und sagte: „Hm...Kira, wo geht's denn jetzt lang? Du kennst dich doch hier in der Gegend von Bad Lavastadt aus.“ Kira erwiderte daraufhin: „Tja, also wenn wir nach Bad Lavastadt wollen, dann müssen wir nur mit der Seilbahn zur Spitze dieses Berges fahren. Darf ich vorstellen? Das ist der berühmte Schlotberg. Auf seiner Spitze ist ein immer noch aktiver Vulkan. Man darf sich sogar nahe der Lava frei bewegen. Selbst wenn man von der Spitze aus abwärts nach Bad Lavastadt geht, regnet es noch über hunderte von Metern hinweg Asche. Und falls wir durch die Höhle am Fuße des Berges gehen würden, dann würden wir irgendwann in Laubwechselfeld ankommen.“

Takeshi richtete nun einen interessierten Blick auf die Höhle und fragte: „Gibt es in Laubwechselfeld auch eine Pokémon-Arena?“ „Nein, Fehlanzeige.“, entgegnete Kira, „Die einzigen Besonderheiten von Laubwechselfeld sind seine Pokémon-Wettbewerbe, einige Meteoriteneinschläge in der Umgebung und dass man dort angeblich Pokémon-Fossilien finden kann. Aber ich weiß nicht, ob das bestätigt wurde.“ Jeff setzte nun auf einmal ein neugieriges Lächeln auf und sagte: „Na ja, also wenn ihr mich fragt, ist Laubwechselfeld trotzdem einen Besuch wert.“ „Ganz meine Meinung, Jeff.“, stimmte Takeshi zu. „Na ja, dann sollten wir jetzt mal die Seilbahn

nehmen und zusehen, dass wir auf den Schlotberg kommen.“, erwiderte Kira nun, woraufhin die drei zu dem kleinen Häuschen gingen, in dem sich die Seilbahn befand.

Jedoch standen vor dem Häuschen zwei Männer, die den Weg zu versperren schienen. Und diese Männer sahen genauso aus wie Mitglieder von Team Aqua. Als Takeshi näher kam, realisierte er sofort, wen er da vor sich hatte und sagte überrascht: „Äh? Da...das sind doch...“ Takeshi blieb geschockt stehen. Währenddessen gingen Jeff und Kira auf die Männer zu, bis Jeff plötzlich auch stehen blieb und verwundert feststellte: „Die...die kenne ich doch.“

„Hey, Jungs! Wo bleibt ihr denn?“, fragte Kira nun perplex, als er gerade an den Männern vorbeigehen wollte, bis diese sich ihm plötzlich in den Weg stellten und ihn etwas zurückschoben. Empört darüber sagte Kira: „Hey! Was soll denn das? Wir wollen da durch.“

„Tut uns leid, aber ihr könnt hier nicht rein. Die Seilbahn ist zurzeit defekt. Mit ihr zu fahren, wäre gefährlich.“, erwiderte einer der Männer. Nun traten auch Takeshi und Jeff vor, woraufhin Takeshi mit dem Finger auf jenen Mann zeigte und wütend sagte: „Hey, ihr beiden! Ihr seid doch Mitglieder von Team Aqua. Gebt es zu! Dieses Outfit ist unverkennbar.“ „Ganz genau. Das siehst du richtig. Wir sind vom Team Aqua.“, entgegnete der Mann trocken. „Jetzt outet ihr euch auch noch öffentlich.“, empörte sich Jeff, „Sagt mal! Was wollt ihr hier?“ „Genau. Raus damit! Ihr plant doch schon wieder irgendwas Hinterhältiges. Aber ihr habt keine Chance. Wenn es sein muss, hindere ich euch ein weiteres Mal an euren Plänen.“, erwiderte Takeshi daraufhin entschlossen, gegen die beiden Männer vorzugehen.

„Hey, immer mit der Ruhe, Kleiner!“, versuchte einer der Team Aqua Rüpel zu beschwichtigen, „Wir haben hier nichts Schlimmes vor. Glaubst du im Ernst, dass Team Aqua immer nur Böses plant? Wir ziehen uns auch vernünftige Aufträge an Land, um Geld zu verdienen. Wir machen hier nichts weiter als aufzupassen. Und wir machen das nur, weil uns der Bürgermeister von Bad Lavastadt diese Aufgabe übertragen hat. Die Seilbahn ist defekt und wir sollen dafür sorgen, dass niemand sie benutzt, damit niemand unnötig in Gefahr gerät. Die Reparatur wird in den nächsten Tagen durchgeführt.“ „Oh, im Ernst?“, fragte Takeshi verwundert, so als würde er Team Aqua Glauben schenken. „Natürlich.“, bejahte der Team Aqua Rüpel, „Stell uns nicht mit hinterhältigen Organisationen wie Team Rocket auf eine Stufe! Alles, was wir tun, hat stets einen guten Sinn.“ „Tja, auf die Aussage würde ich mich nicht verlassen.“, merkte Jeff jedoch äußerst skeptisch an, „Jungs, wir müssen was besprechen.“

Takeshi, Jeff und Kira gingen nun zu einem dicken Felsen und setzten sich darauf. Sie redeten eine Weile und bemerkten dabei, dass zwei Jungen die Team Aqua-Mitglieder ansprachen. Und bei diesen zwei Personen handelte es sich um Shio und Yuji, doch natürlich kannten unsere Freunde sie noch nicht. Stattdessen konzentrierten sich die drei weiterhin auf ihre Diskussion:

„Und was jetzt? Sollen wir warten oder was?“, fragte Kira. „Kommt nicht infrage. Er meinte, die Reparatur findet erst in den nächsten Tagen statt. Wir können doch nicht so lange unsere Zeit verplempern.“, sagte Takeshi unzufrieden mit der Situation, woraufhin Jeff meinte: „Auch wieder wahr. Äh? Oh, seht mal! Die zwei Burschen da drüben haben die Team Aqua-Mitglieder zum Pokémon-Doppelkampf herausgefordert.“ „Was? Echt?“, fragte Takeshi verwundert, woraufhin die drei genauer hinsahen. Der Kampf war bereits in vollem Gange und die Team Aqua Rüpel

waren drauf und dran, zu verlieren.

Takeshi, Jeff und Kira bekamen gerade noch mit, wie Shio energisch rief: „Yuji, wir müssen das Spiel jetzt beenden! Ihr Kerle habt immer nur Böses vor, das werde ich euch austreiben. Scherox, Metallklaue!“ „Los, Kecleon! Tackle!“, befahl Yuji zeitgleich. Die beiden Pokémon Scherox und Kecleon griffen nun die gegnerischen Pokémon an und besiegten sie. „Uuaahh! Zurück, Fiffyen!“, rief einer der Team Aqua Rüpel daraufhin entsetzt, während sein Kollege ebenso geschockt murrte: „Mist. Komm zurück, Zubat!“ Die Team Aqua-Mitglieder hatten den Kampf verloren und ihre Pokémon zurückgerufen.

Währenddessen liefen Takeshi und die anderen zum Ort des Geschehens, während Shio die Team Aqua Rüpel verachtenswert ansah und sagte: „Das war’s. Was ihr hier vorhabt, erfahre ich noch. Ganz sicher. Eure geplante Aktion bleibt nicht lange geheim. Aber vorerst war’s das erst mal. Die Niederlage sollte euch Schnullerbacken reichen. Damit die Leute auf der Welt in Frieden leben.“ „Hehe...Ja, genau. Damit die Leute auf der Welt in Frieden leben.“, sagte Yuji infolgedessen mit einem irren Grinsen im Gesicht.

„Hey! Was ist hier los? Warum habt ihr gegen Team Aqua gekämpft? Sie meinten zu uns, sie würden nur auf die Seilbahn aufpassen.“, hörten Shio und Yuji plötzlich Takeshi schreien, woraufhin sie sich umdrehten und Shio verwundert fragte: „Hm? Wer seid ihr denn?“ „Mein Name ist Takeshi Rudo.“, stellte sich Takeshi vor, „Und das da sind meine Freunde Jeff und Kira. Aber sag uns lieber, was hier eigentlich vor sich geht!“ Shio zeigte nun auf die beiden Team Aqua Rüpel und erwiderte: „Du weißt nicht, was hier vor sich geht? Das ist doch offensichtlich. Team Aqua plant wieder irgendwas Mieses. Überall, wo die auftauchen, gibt es Ärger. Noch weiß ich nicht, was sie diesmal vorhaben, aber ich komme schon noch dahinter. Und jetzt habe ich diesen beiden Versagern erst mal eine Abreibung verpasst.“

Takeshi richtete daraufhin einen wütenden Blick auf die Mitglieder von Team Aqua und fragte misstrauisch: „Rrhh...Hat er damit recht? Plant ihr wirklich etwas, so wie wir es anfangs auch vermutet haben?“ „Nein, nein...Glaubt uns! Wir machen hier nur unseren Job.“, beteuerte einer der Team Aqua Rüpel, „Das ist diesmal wirklich eine saubere Angelegenheit, versprochen...“ „Tss...Wer’s glaubt, wird selig.“, knurrte Shio nun voller Argwohn.

Takeshi warf indessen einen skeptischen Blick auf Shio und Yuji und fragte: „Und wer seid ihr beiden? Seid ihr Feinde von Team Aqua oder was?“ „Hehe...Nicht direkt.“, sagte Shio darauf etwas erheitert, bis er fortfuhr: „Du willst also wissen, wer wir sind? Okay, du wirst es erfahren. Mein Name ist Shio.“ „Hehehe...Und ich bin der coole Yuji. Yeah!“, erwiderte Yuji darauf, woraufhin Shio erklärte: „Wir sind die ranghöchsten Mitglieder der Pokémon Force.“ Kira fragte infolgedessen irritiert: „Pokémon Force? Was ist das denn?“ „Ist das eine neue Organisation?“, fragte Jeff hinzufügend, ebenso ratlos wie Kira. Daraufhin erklärte Shio mit ernster Stimme: „So würde ich es nicht sagen. Wir bezeichnen uns eher als ein Gerechtigkeits-Korps, das den Frieden der Welt bewahren will.“ Takeshi fragte nun skeptisch: „Und wie wollt ihr das anstellen?“ „Hehe...Indem wir die Pläne fieser Organisationen vereiteln und Pokémon-Trainer besiegen, um ihnen ihr Selbstvertrauen zu nehmen, damit sie das Pokémon-Training endgültig aufgeben.“, erwiderte Shio lächelnd.

Völlig schockiert sagte Takeshi daraufhin: „Waaas? Das ist gemein. Ihr könnt doch

nicht einfach Pokémon-Trainer fertig machen, in der Hoffnung, dass sie das Training beenden.“ „Doch, das können wir.“, sagte Shio nun entschlossen, „Alle Leute, die Pokémon trainieren, sind in den Augen meines Vaters seine Feinde. Er wollte einst ein großer Pokémon-Meister werden und verließ meine Familie für Jahre. Viele Jahre später tauchte er wieder auf und hatte keinen Erfolg gehabt. Er hasste die Menschen und ihre Pokémon, die alle so viel besser waren, als er selbst. Daher gründete er die Pokémon Force, dessen Mission es ist, das Zusammenleben zwischen Menschen und Pokémon zu verhindern. Und da er scheiterte, werde ich seinen Traum wahr machen. Wir werden diese zwei Rassen voneinander trennen und so der Welt Frieden schenken. So wollte es mein Vater...“

„Tss...Was für eine schwachsinnige Idee...“, äußerte Takeshi ganz offen Kritik. „Was sagst du? Willst du Ärger, Takeshi, oder wie auch immer dein Name ist?“, fragte Shio daraufhin gereizt, indes Takeshi erwiderte: „Nein, will ich nicht. Aber ich bin verblüfft, wie vielen Idioten man auf so einer Pokémon-Reise begegnet.“ „Du bezeichnest mich also als einen solchen Idioten.“, stellte Shio gereizt fest, „Das wird dir noch leidtun. Hiermit fordere ich dich zu einem Pokémon-Kampf heraus. Du wirst mein nächstes Opfer sein.“ Mit einem kampfeslustigen Grinsen schaute Takeshi Shio nun ins Gesicht und erwiderte: „Hehe...Ich bin jederzeit bereit, Idioten zu zeigen, dass ihre Art zu leben falsch ist. Da bist du nicht der Einzige, den ich kenne, Shio. Okay, ich nehme deine Herausforderung an. Deine Mission wird scheitern. Mich besiegst du nicht.“ „Dann lass uns loslegen!“, knurrte Shio daraufhin verbissen, während er Takeshi böse ansah.

Doch Yuji hob auf einmal den Arm und hielt ihn vor Shio, bis er schließlich sagte: „Hey, Shiolein! So geht das aber nicht. Ich will auch meinen Spaß haben. Du hast mich, abgesehen von diesen Team Aqua-Pfeifen, schon seit Tagen nicht mehr kämpfen lassen. Denk doch mal an den Typen mit dem Pikachu letztens! Der wollte mit mir kämpfen, aber du hast ihn mir frech vor der Nase weggeschnappt. Jetzt will ich mal wieder, sonst werde ich ungemütlich.“ Takeshi schaute nun einen Augenblick verunsichert und fragte leise: „Wie war das? Ein Typ mit einem Pikachu? War...war das etwa Ash? Oder Tojo...“ Derweil sah Shio seinen Kollegen grimmig an und sagte: „Nichts da, Yuji. Wenn du kämpfen willst, dann kümmere dich doch um diese beiden Versager-Freunde von Takeshi! Dann hast du was zu tun.“ „Rrhh...Wen nennst du hier einen Versager, Shio?“, zischte Jeff ziemlich beleidigt und gereizt zurück. Er ballte die Faust und wollte handgreiflich werden, doch Kira hielt ihn zurück und forderte: „Hey, bleib ruhig, Jeff! Lass dich nicht von dem Kerl provozieren! Bleib locker!“ „Rrhh...Ja...du hast ja recht.“, erwiderte Jeff daraufhin und beruhigte sich wieder.

Yuji warf nun einen skeptischen Blick auf Takeshis Freunde und fragte: „Hm...Gegen die soll ich kämpfen? Die sehen aber so schwach aus.“ „Rrrhhh...Jetzt reicht es mir aber. Wen nennst du hier schwach, du dumme Knalltüte?“, schrie Jeff daraufhin völlig gereizt zurück. „Wa...was war das? Du nennst mich Knalltüte?“, entgegnete Yuji empört, „Mich, den einzigartigen Yuji, der immer ernst bleibt, nennst du eine dumme Knalltüte?“ „Oh Mann, stell dich nicht dümmer, als du bist, Yuji! Gib zu, dass dieser Jeff recht hat! Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen.“, kommentierte Shio das Geschehen nüchtern, wohingegen Yuji gereizt reagierte: „Rrhh...Danke, dass du mir in den Rücken fällst, Shio. Na gut, abgemacht. Ich kümmere mich um die beiden. Es sei denn, ihr habt Angst.“ Erheitert fragte Jeff daraufhin: „Wir und Angst? Pah, wir nehmen deine Herausforderung an. Bist du dabei, Kira?“ Kira nickte selbstbewusst

und erwiderte: „Selbstverständlich. Ich hab ja schließlich auch meinen Stolz.“ „Okay, machen wir einen Pokémon-Doppelkampf!“, schlug Yuji vor, „Ihr zwei gegen mich.“ Shio verschränkte derweil die Arme und legte ein erheitertes Grinsen auf, woraufhin er sagte: „Hehe...Das könnte lustig werden. Takeshi, ich würde sagen, wir beide kämpfen, sobald die drei fertig sind. Wenn du Yujis Kampfstil siehst, hast du schon mal einen minimalen Eindruck davon, was dich in einem Kampf mit mir erwartet.“ „Ach, spuck nicht so große Töne!“, erwiderte Takeshi selbstbewusst, „Bis auf eine Niederlage gegen einen Arenaleiter bin ich ungeschlagen. Und ich glaube, du bist nicht so stark, wie du von dir behauptest.“

In der Zwischenzeit stellte sich Yuji mehrere Meter von Jeff und Kira entfernt vor ihnen auf und sagte: „Also, jedes Team darf zwei Pokémon einsetzen. Der einzige Unterschied ist, dass ich alleine kämpfe. Okay, seid ihr bereit?“ „Und ob. Können wir, Kira?“, fragte Jeff, während er Kira ernst ansah. Kira nickte daraufhin und sagte: „Na klar, Jeff. Lass uns loslegen!“ Takeshi verschränkte nun die Arme und sah sehr ernst zu seinen Freunden, während er rief: „Hey, Freunde! Gebt alles und lasst euch nicht von diesem Kerl einschüchtern!“ „Wir doch nicht, Takeshi.“, versicherte Jeff, „Also dann...Lombrero, ich wähle dich!“ Jeff warf nun energisch einen Pokéball nach vorne, aus dem sein Lombrero kam, das fröhlich rief: „Loom! Lombrero!“ Kira zückte indes ebenfalls einen Pokéball und rief verbissen: „Okay, dann wollen wir mal. Los, Glutexo!“ Kira warf daraufhin seinen Pokéball nach vorne auf den Boden, aus dem Glutexo kam, das energisch rief: „Glu! Glutexo!“ „Hehe...Auf geht’s! Damit die Leute auf der Welt in Frieden leben.“, sagte Yuji nun, „Kecleon, Woingenau, loos!“ Yuji warf nun zwei Pokébälle nach vorne, die sich öffneten. Heraus kamen zum einen ein Kecleon, welches energisch „Kecle! Kecleon!“ rief, sowie ein Woingenau, das mit sehr einfältig klingender Stimme sagte: „Woin! Woingenau!“

Bei Kecleon handelte es sich um ein chamäleonähnliches Pokémon, welches in den Farben grün, gelb und rot auftrat. Der Körper war hierbei hauptsächlich grün gefärbt. Rund um den Bauch befand sich ein rotes Zickzackmuster und die Hand- und Fußflächen waren gelb gefärbt. Ebenso gelb war ein Linienmuster im Gesicht, welches über die Lippen um die Augen bis zum äußeren Rand der zackenförmigen Ohren verlief. Kecleon besaß des Weiteren einen langen, meist zu einem Wirbel zusammengerollten Schwanz und zwei kleine, flügelartige, drei-gezackte Auswüchse am Rücken. An seinen Händen und Füßen wuchsen je drei spitze Klauen.

Takeshi zückte nun seinen Pokédex und sagte „Pokédex, ich brauche eine Analyse.“, woraufhin der Pokédex ihm folgende Informationen gab: „Kecleon, Farbenspiel. Kecleon verändert seine Körperfärbung, um sich seiner Umgebung anzupassen. Dadurch kann es sich prima an seine ahnungslose Beute anschleichen. Es schlägt mit seiner dehnbaren, langen Zunge aus und fängt sie.....Woingenau, das Geduld-Pokémon. Woingenau tut nichts anderes als Angriffe auszuhalten. Von sich aus würde es nie angreifen. Eine Attacke auf seinen Schweif würde es allerdings niemals dulden. Wenn das passiert, setzt es Abgangsbund ein.“ Takeshi verstaute seinen Pokédex schließlich wieder und sagte verbissen: „Rrh...Woingenau kenne ich aus Johto. Dieses Pokémon ist schwer zu schlagen. Und Kecleon ebenfalls. Jeff, Kira, nehmt euch in Acht! Der Kerl kämpft mit ziemlich hinterlistigen Pokémon.“

Jeff zeigte derweil auf Yujis Woingenau und rief energisch: „Na gut, los geht’s! Lombrero, schnapp dir Woingenau mit deiner Aquaknarre!“ Lombrero schrie daraufhin

„Looooom!“ und feuerte aus dem Mund einen riesigen Wasserstrahl ab, der geradewegs auf Woingenau zuflog. „Hahaha! Du Trottel. Woingenau, zeig ihm dein Spiegelcape!“, konterte Yuji jedoch umgehend. „Wooiin! Woingenau!“, schrie Yujis Pokémon infolgedessen perplex wirkend und begann, dunkelrot aufzuleuchten, während die Aquaknarre unaufhaltsam auf es zuraste. Die Aquaknarre knallte letztlich gegen Woingenaus Körper. Doch statt getroffen zu werden, schleuderte Woingenau den Angriff mit doppelter Kraft wieder zurück, weswegen Lombrero geschockt sagte: „Lom?“ Ebenso schockiert rief Jeff: „Was? Das kann nicht sein.“ Die Aquaknarre kam ungeheuer schnell zurück und traf Lombrero selbst mit voller Wucht in den Bauch. Dadurch wurde es mit so viel Kraft zurückgeschleudert, dass es in einen kleinen Felsen krachte, der dann in sich zusammenbrach.

„Ahhhhh! Was war das für eine Attacke?“, rief Jeff nun entsetzt. Kira erklärte daraufhin verbissen: „Rrhh...Das war Spiegelcape. Damit kann es Spezial-Attacken zurückwerfen. Du musst verdammt vorsichtig sein, Jeff! Jetzt mach ich erst mal weiter. Glutexo, setz deinen Flammenwurf gegen Kecleon ein!“ „Gluuuuuuu!“ schrie Glutexo nun energisch und feuerte aus seinem Mund einen gewaltigen Flammenwurf ab, der genau auf Kecleon zuraste. Yuji stand jedoch mit den Händen in die Hüfte gestemmt gelassen da und erwiderte erheitert: „Hahaha! Ihr habt ja weniger drauf, als ich gedacht habe. Wird ja mega easy mit euch beiden Süßen. Versager wie euch vernasch ich zum Frühstück. Kecleon, mach dich unsichtbar!“ „Kecle! Kecleon!“, entgegnete Kecleon bestätigend. Kurz bevor der Flammenwurf es getroffen hätte, verschwand Kecleon urplötzlich und der Angriff ging ins Leere, weswegen Kira geschockt sagte: „Rrhh...Verdammt. Du hast doch noch nicht mal eine Attacke genannt. Wie kann es sich da unsichtbar machen?“

„Tja, Pokémon haben eben spezielle Fähigkeiten, die keinen Attackennamen haben.“, erklärte Yuji sehr gelassen wirkend, „Aber egal. Machen wir weiter! Kecleon, Kratzfurie!“ „Keeecleoon!“, kam nun ein Schrei aus dem Nichts. Urplötzlich wurde Glutexo von allen Seiten attackiert und gekratzt. Es konnte sich nicht wehren, da es seinen Gegner nirgends sehen konnte, und schrie schmerzerfüllt und hilflos „Gluuu! Glutexo!“, woraufhin Kira völlig verzweifelt rief: „Ahhh...nein...Ich kann nicht voraussagen, von wo die Angriffe kommen. Rrh...Hm? Was ist das?“

Kira fiel plötzlich ein roter Streifen auf, der sich immer um Glutexo herumbewegte. Just in dem Moment konnte sich Kira erinnern, dass Kecleon solch einen roten Streifen am Bauch hatte, und sagte daher zuversichtlich: „Hehehe...Deine Strategie hat einen kleinen Haken, Yuji. Dein Kecleon kann seinen roten Streifen am Bauch scheinbar nicht unsichtbar machen. Es ist zwar im Wesentlichen unsichtbar, doch wenn man genau hinsieht, kann man es durch den roten Streifen dennoch ausmachen. Glutexo, setz Raserei ein!“ „Gluuuuu!“ schrie Glutexo nun lautstark auf. Es strengte sich sehr an und die Flamme an seiner Schwanspitze wurde immer größer, da seine Kraft immer mehr anstieg. Daraufhin rief Kira energisch: „Und jetzt feuere deinen Flammenwurf dahin, wo du den roten Streifen siehst!“ „Glutexo! Gluuuuuuuu!“ schrie Glutexo schließlich kampfeslustig und feuerte mit dem Flammenwurf genau dorthin, wo der rote Streifen zu sehen war. Kecleon tauchte genau an der Stelle wieder auf und wurde mit voller Wucht von dem Flammenwurf erfasst. Es wurde hart getroffen und fiel angesengt aussehend zu Boden, wobei es schmerzerfüllt schrie: „Keeeeec!“ Yuji sah dies geschockt mit an und rief irritiert: „Rrh...Unfassbar. Er hat Kecleon getroffen. Aber das war nur Glück. Besiegen kannst du es trotzdem nicht.“ „Hehe...Das

sehen wir noch, Yuji.“, entgegnete Kira mit einem kecken Lächeln auf den Lippen.

Währenddessen kam Jeffs Lombrero langsam wieder aus dem zerbrochenen Felsen heraus. Jedoch hatte es viele Schrammen am Körper, dennoch war es noch kampffähig und rief verbissen: „Lom, Lombrero!“ Jeff bemerkte sein Pokémon erst jetzt wieder und sagte voller Freude: „Ha! Ich wusste doch, dass auf dich Verlass ist, Lombrero. Na gut, zeig diesem blöden Woingenau mal deine Kopfnuss!“ Kira befahl unterdessen: „Glutexo, setz noch mal Flammenwurf ein!“

Yuji wirkte derweil etwas überfordert, weswegen ihm schon Schweiß im Gesicht nach unten lief. Verbissen sagte er nun: „Rrhh...Das ist gemein. Ich muss zwei Pokémon gleichzeitig dirigieren. Ihr seid im Vorteil, rrrhhh...Woingenau, Konter! Kecleon, Psystrahl!“ Kecleon feuerte nun aus seinen Händen einen Psystrahl ab, der genau auf Glutexos Flammenwurf zuflog. Beide Attacken prallten aufeinander und verursachten eine kleine Explosion, die sowohl Kecleon als auch Glutexo mit aller Wucht zu Boden warf. Währenddessen war Lombrero zu Woingenau gerannt und wollte es gerade mit dem Kopf rammen. Doch plötzlich leuchtete Woingenaus Körper auf und als Lombrero es berührte, wurde Lombrero mit voller Kraft zurückgeschleudert, wodurch es ebenfalls hart zu Boden fiel. Es war nun sehr erschöpft und hatte kaum noch Kraft, da es seine Attacken bisher schon zweimal mit doppelter Kraft zurückbekommen hatte. Schmerzerfüllt lag es am Boden und schrie: „Loom...Lombrero!“

„Verdammt. Ich komme nicht an Woingenau ran.“, stellte Jeff voller Entsetzen fest, „Wie soll man ein Pokémon besiegen, das sich so perfekt verteidigen und kontern kann? Es ist unbesiegbar.“ Jeff, der sich schon aufgegeben hatte, fiel niedergeschlagen auf die Knie, woraufhin Kira mit einem ernsten Blick auf seinen Freund herabschaute und fordernd schrie: „Jeff! Was machst du? Kämpf weiter! Wir müssen als Team kämpfen, sonst haben wir keine Chance.“

Derweil sah Shio voller Zufriedenheit den Verlauf des Kampfes mit an und sagte erheitert: „Hehehe...Siehst du, Takeshi? Wir sind so stark, dass die gegnerischen Trainer ihr Selbstvertrauen verlieren. Gegen normale Gegner zu verlieren, ist nicht schlimm. Aber wenn man auf solche unschlagbaren Leute wie uns trifft, dann gibt man schneller auf als sonst. Genau das passiert gerade mit deinem jämmerlichen Freund Jeff.“ Wütend über diesen Kommentar erwiderte Takeshi: „Rrhh...Jeff ist nicht jämmerlich. Na warte! Hey, Jeff! Steh wieder auf! Du musst Woingenaus Schwanz attackieren! Das ist seine Schwachstelle.“ „Waaas?“, rief Jeff überrascht, woraufhin er einen kampfeslustigen Blick auf seine Gegner richtete und sagte: „Hehehe...Danke für die Info, Takeshi. Damit hättest du aber auch früher rausrücken können. Yuji, jetzt bist du fällig. Lombrero, setz deinen Rankenhieb ein!“

Jeff stand nun selbstbewusst wieder auf und sein Lombrero fuhr aus seinen Händen zwei Ranken aus, die geradewegs auf Woingenau zuflogen. Schnurstracks umklammerten diese Woingenaus Schwanz und drückten ihn fest. Woingenau hatte dadurch starke Schmerzen und fiel um, wobei es verzweifelt schrie: „Wooiiiiin!“ Völlig schockiert rief Yuji daraufhin: „Neeeiin! Das lasse ich nicht zu. Rrhh...Woingenau, es tut mir leid, dich darum zu bitten. Aber die sind stärker, als ich dachte. Du musst Abgangsbund einsetzen!“ „Wooiin! Woingenau!“, erwiderte Woingenau mit angestrenzter Stimme. Es leuchtete infolgedessen gelblich auf und übertrug dieses Leuchten über die Ranken auch auf Lombrero, welches nun ebenfalls leuchtete. Verständnislos, was mit ihm geschah, sah Lombrero seine Arme an und sagte: „Lom?“

Lombre?“

„Rrhh...Was ist das?“, fragte Jeff derweil ganz verbissen, während Yuji mit einem schadenfreudigen Grinsen erwiderte: „Das wirst du schon noch sehen, Jeff.“ „Egal, was diese Attacke bewirkt.“, zeigte sich Jeff widerspenstig, „Lombrero, Aquaknarre auf den Schwanz!“ „Looooom!“, rief Lombrero nun energisch, holte seine Ranken zurück und feuerte dann aus seinem Mund eine riesige Aquaknarre auf Woingenaus Schwanz ab. Dieses schrie vor Schmerz „Woouooooiiiiin!“ und fiel k.o. zu Boden.

Jeff sprang nun freudestrahlend in die Luft und rief begeistert: „Yeah! Hahaha, wir haben gewonnen. Woingenaus Niederlage.“ „Hehehe...Du Trottel.“, spottete Yuji derweil trotz Woingenaus Niederlage, „Schau dir lieber mal dein Lombrero an!“ „Wie, was? Warum? Hä?“, erwiderte Jeff verwundert und sah dann zu Lombrero. Dieses leuchtete gelblich auf, wie schon kurz zuvor, und begann zu wanken. Plötzlich fiel es ebenfalls um und war k.o., weswegen Jeff schockiert rief: „Ahhhhh! Was ist geschehen? Lombrero!“ „Jeff, das war die Wirkung von Abgangsbund.“, erklärte Kira mit angespannter Miene, „Damit war Lomberos Energie sozusagen untrennbar mit der von Woingenaus verbunden. Nachdem du Woingenaus besiegt hattest, war dein Lombrero somit ebenso besiegt. Diese Attacke hat es wirklich in sich.“

„Rrhh...So eine miese Verarsche.“, fluchte Jeff mehr als unzufrieden, „Ich wäre der faire Sieger gewesen. Lombrero, komm zurück!“ Jeff holte Lombrero schließlich in den Pokéball zurück. „Du wärest nicht der faire Sieger gewesen.“, stellte Yuji jedoch nüchtern fest, „Denn ich habe nicht unfair gekämpft. Abgangsbund ist eine normale Attacke, die auch von der Pokémon-Liga genehmigt ist. Tja, Pech, würde ich sagen. Hahaha! Zurück, mein armes Woingenaus!“ Yuji hielt nun seinen Pokéball auf Woingenaus gerichtet und holte es zurück, woraufhin Kira sagte: „Okay, keine Panik, Leute! Noch sind Glutexo und ich im Spiel. Stimmt's, mein Freund?“ Kira sah sein Glutexo lächelnd an, das optimistisch nickte. „Aber nicht mehr lange. Mach dich bereit, zu verlieren!“, entgegnete Yuji mit einem herausfordernden Blick.

Jeff rief nun motivierend „Kira, gib alles! Nur noch du kannst diesem eingebildeten Schwachkopf zeigen, dass wir stärker sind. Ich glaube an dich.“, worauf Kira lächelnd vor Freude erwiderte: „Danke für dein Vertrauen, Jeff.“ Kira schaute dann zu Takeshi, welcher ihn ernst anguckte. Doch dann streckte Takeshi den Arm nach vorne und hielt den Daumen nach oben, was ein Zeichen des Sieges sein sollte. Daraufhin rief Takeshi: „Mach ihn fertig, Kira!“ „Verlass dich drauf!“, entgegnete Kira voller Entschlossenheit. Shio schaute Takeshi derweil ernst an und sagte: „Tss...Er hat gegen Yuji keine Chance. Takeshi, sieh ein, dass dein Freund verloren hat!“ „Rrrhhh...Das sehen wir noch.“, gab Takeshi verbissen zurück.

Kira zeigte indessen auf Yujis Pokémon und rief energisch: „Okay, dann wollen wir mal. Glutexo, Glut-Attacke!“ Glutexo öffnete daraufhin sein Maul und heraus kamen ganz viele kleine Glutkugeln, die geradewegs auf Kecleon zuflogen. Yuji konterte jedoch umgehend: „Kecleon, setz deine besondere Fähigkeit Farbwechsel ein!“ „Keeeeeec!“, rief Kecleon infolgedessen energisch und hielt seine Hände vor das Gesicht, als wollte es sich verstecken. Dann leuchtete es plötzlich und eine feurige Aura umgab seinen Körper. Geschockt sah Takeshi dies mit an und fragte ratlos: „Farbwechsel? Besondere Fähigkeit? Ich kenne keine Pokémon, die besondere Fähigkeiten haben. In Johto habe ich so etwas noch nie erlebt.“ Shio erklärte daraufhin gelassen: „Jedes Pokémon hat eine besondere Fähigkeit. Aber die meisten

Trainer haben nicht den blassesten Schimmer davon. Wusstest du das etwa nicht?"

Derweil stießen die Glut-Kugeln auf Kecleons Körper und explodierten in dem Moment, als sie es berührten. Doch Kecleon, welches immer noch eine feurige Aura umgab, wich nicht zurück. Als Glutexo die Attacke abbrach, stand Kecleon fast unbeschadet da und sagte fröhlich: „Kecle! Kecleon!“

„Glu? Glutexo? Glutexo, Texo!“, stammelte Glutexo nun sichtlich irritiert, während Kira schockiert fragte: „Wa...was ist passiert? Warum hat Glut Kecleon nichts ausgemacht?“ Yuji erklärte infolgedessen besserwisserisch: „Tja, Farbwechsel bewirkt, dass Kecleon den Pokémon-Typ annimmt, von dem eine Schaden anrichtende Attacke abstammt, die Kecleon abbekommt. Und da es zuvor schon von Glutexos Flammenwurf getroffen worden war, ist es seitdem ein Feuer-Typ. Klingelt's da oben, Kollege? Genau deshalb hat die Glut-Attacke Kecleon kaum etwas ausgemacht.“ „Was? Aber das kann doch nicht sein.“, stammelte Kira derweil völlig geschockt, während Yuji siegessicher lächelnd erwiderte: „Doch. Und jetzt machen wir die Schätzchen fertig, nicht wahr, Kecleonlein? Setz Finte ein!“ „Keeclee...on...“, sagte Kecleon mit einem mysteriös klingenden Unterton. Auf mysteriöse Weise verschwand es plötzlich und niemand konnte es sehen. Man hörte nur ein schnelles Huschen, das immer näher auf Glutexo zukam. Auf einmal tauchte Kecleon wie aus dem Nichts hinter seinem Gegner wieder auf und schlug Glutexo mitten in den Nacken, wodurch dieses k.o. umfiel und vor Schmerz leise hauchte: „Glu...texo...“

Yuji sprang nun wie ein Verrückter auf einer Stelle hin und her und streckte dabei die Fäuste gen Himmel, während er übereuphorisiert rief: „Jaaaa! Der Beste der Besten hat gesiegt. Ich, der einzigartige Yuji, habe gewonnen. Hahaha! Zurück, Kecleon!“ Yuji holte Kecleon schließlich in seinen Pokéball zurück.

Kira schaute derweil sein Pokémon verbissen an und sagte enttäuscht: „Verdammt. Ich...ich hab gegen diesen Idioten verloren. Mist, wie konnte das passieren? Komm zurück, Glutexo!“ Kira holte Glutexo schließlich ebenfalls in den Pokéball zurück. Anschließend ging Jeff zu Kira und legte seine Hand auf dessen Schulter, wobei er aufbauend sagte: „Hey, Kira! Lass den Kopf nicht hängen! Du hast bis zum Ende getan, was du konntest. Lombrero und ich haben viel schlechter abgeschnitten.“

Unterdessen stand Takeshi völlig schockiert da, mit weit aufgerissenen Augen und offen stehendem Mund. Verständnislos sagte er dabei: „Da...Das gibt's nicht. Wie konnte diese Knalltüte Jeff und Kira besiegen? Das kann doch nicht sein.“ Yuji wandte sich nun mit einem bösen Lächeln Takeshi zu und erwiderte: „Und ob das sein kann, Takeshileinchen. Hahaha! Damit die Leute auf der Welt in Frieden leben.“ „Tja, Takeshi, jetzt hast du gesehen, wozu die Pokémon Force imstande ist.“, meinte Shio derweil spöttisch, „Und gleich wirst du Zeuge meiner Kraft. Du hältst doch dein Versprechen, gegen mich anzutreten, oder?“ Takeshi sah Shio daraufhin voller Ernst an und antwortete: „Selbstverständlich. Als wenn ich vor dir kneifen würde. Moorabbel, halte dich bereit!“ „Moor! Moorabbel!“, erwiderte Takeshis Partner darauf voller Entschlossenheit.

Nun sahen sich Takeshi und Shio ernst und böse zugleich an. Das Duell der beiden steht unmittelbar bevor. Doch es stellt sich die Frage: Wird Takeshi es mit Shio genauso schwer haben, wie Tojo es mit Shio hatte? Wenn ihr das erfahren wollt, dann verpasst nicht die nächste Episode von „Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer“!

